

darstellende künste & junges publikum

Pressemitteilung

Berlin und Frankfurt am Main, 02. Oktober 2023

„Wie macht Ihr das?!“ Die ASSITEJ e.V. präsentiert und diskutiert die aktuellsten Studienergebnisse zur wirtschaftlichen Lage der Freien Kinder- und Jugendtheater

Mit dem Sammelband *Im Fokus: Freies Kinder- und Jugendtheater. Studien zur Situation 2017 -2022* veröffentlicht die ASSITEJ e.V. im März 2024 zwei Begleitstudien zum Förderprogramm *NEUSTART KULTUR – Junges Publikum*. Der Sammelband enthält die bisher umfangreichste Datenerfassung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Freien Kinder- und Jugendtheater.

Erstmalig werden die Studienergebnisse am 02. Oktober 2023 im Fachmagazin *ixpsilonzett. Theater für junges Publikum* (Verlag Theater der Zeit) vorgestellt und diskutiert. Die Autor*innen zeigen, wie viel Freie Kinder und Jugendtheater leisten, um möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen. Sie reisen viel und weit, um Theater in Kitas und Schulen und damit direkt in die Lebenswelt der Kinder zu bringen. Es zeigt sich aber auch, unter welchen prekären Arbeitsbedingungen die Akteur*innen des Freien Kinder- und Jugendtheaters vor und während der COVID-19-Pandemie gearbeitet haben. Um Kindern und Jugendlichen auch in Zukunft kulturelle Teilhabe im Bereich Theater zu ermöglichen, formulieren die Autor*innen gemeinsam mit dem Fachbeirat Forderungen zur Stärkung des Freien Kinder- und Jugendtheaters.

Bestellung ixpsilonzett „Wie macht Ihr das?!“

Die Studienergebnisse werden im Magazin *ixpsilonzett* „Wie macht Ihr das?!“ vorgestellt und diskutiert. Das Magazin erscheint am 02. Oktober 2023 im Verlag Theater der Zeit und kann ab sofort unter folgendem Link bestellt werden:

<https://tdz.de/shop/produkt/d61e0321-5c0f-4a68-b6ff-4705839b9ba3>

Über die ASSITEJ und NEUSTART KULTUR – Junges Publikum:

ASSITEJ steht für Association Internationale du Théâtre pour l'Enfance et la Jeunesse. Die Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche hat rund 80 nationale Zentren auf allen Kontinenten. Zweck der ASSITEJ ist die Erhaltung, Entwicklung und Förderung des Theaters für junges Publikum.

Die ASSITEJ Deutschland ist als eingetragener und gemeinnütziger Verein das Netzwerk der Kinder- und Jugendtheater in Deutschland. Die ASSITEJ ist Rechtsträger des Kinder-

und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland, Förderer mit **NEUSTART KULTUR – Junges Publikum** und *Wege ins Theater* im Rahmen von „Kultur macht stark“. Die ASSITEJ gibt im Berliner Verlag Theater der Zeit das Fachmagazin *ixpsilonzett* heraus. Die Geschäftsstelle der ASSITEJ Deutschland ist in Frankfurt am Main.

NEUSTART KULTUR ist das Rettungs- und Zukunftsprogramm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) für den Kultur- und Medienbereich in Reaktion auf die Corona-Krise, um die kulturelle Infrastruktur zu erhalten.

Das Förderprogramm **NEUSTART KULTUR – Junges Publikum** wurde für Freie Kinder- und Jugendtheater konzipiert. Im Rahmen von **NEUSTART KULTUR – Junges Publikum** wurden die regulären Spielpläne, Gastspiele sowie Projekte zur Publikumsentwicklung, Vernetzung, Qualifizierung und zum Generationenaustausch in den Darstellenden Künsten für junges Publikum gefördert.

Mit ca. 21 Millionen Euro wurden die geförderten Künstler*innen und Theater dabei unterstützt, ihre künstlerische Praxis für junges Publikum aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln. Bundesweit konnten die geförderten Künstler*innen und Theater für junges Publikum, trotz der Herausforderungen der Pandemie, Kindern und Jugendlichen, in größeren und kleineren Städten, in ländlichen und städtischen Regionen, eine Teilhabe an Kunst und Kultur ermöglichen.

Bei Fragen zum Sammelband *Im Fokus: Freies Kinder- und Jugendtheater. Studien zur Situation 2017 –2022* sowie zur Diskussion der Studienergebnisse „Wie macht Ihr das?!“ wenden Sie sich gerne an Anna Eitzeroth, Geschäftsführung der ASSITEJ:

a.eitzeroth@assitej.de sowie Stefanie Lesovsky, Projektleitung **NEUSTART KULTUR – Junges Publikum**: s.lesovsky@assitej.de.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

